EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Sonntagskirche | 27.03.2022 08:55 Uhr | Siegfried Ochs

Aufeinander aufpassen

Guten Morgen!
Wir lieben unseren vierbeinigen Freund mit den Knopfaugen heiß und innig.
Aber er hat so ein paar Eigenschaften, die uns immer wieder zu schaffen machen.
Dass er immer wieder und überall seine Haare verliert, ist zwar nicht seine Schuld. Aber es ist natürlich äußerst nervig und auch sehr arbeitsintensiv.
Anstrengend ist auch sein fehlendes Gefühl für Distanz zu anderen Zweibeinern. Nicht jeder Mensch liebt Hunde, und manche haben auch richtig Respekt, um nicht zu sagen Angst, vor unserem Vierbeiner. Aber Itthai unser Golden Retriever umgeht alle Abstandsregeln und wenn wir nicht immer ganz genau aufpassen, hat er sich schon wieder auf den Weg zum nächsten Zweibeiner gemacht, um ihn auf seine Art freudig zu begrüßen. Meistens geht das gut aus. Doch manchmal ist auch das einfach nur nervig.
Aber richtig gefährlich ist seine Unart, alles und jedes in sich hineinzustopfen. Er hat die Sachen von der Erde schneller im Maul, als wir gucken oder gar reagieren können. Das verleidet es uns auch so manches Mal, ihn ohne Leine frei laufen zu lassen, wo es erlaubt ist. Kaum fühlt er sich frei und ungebunden, nimmt er die Fährte nach etwas auf, das er fressen kann. Da können wir ihn rufen wie wir wollen - er hört dann einfach nicht mehr.
Manchmal denke ich, an unserem Vierbeiner ist ein Vielfraß verloren gegangen. Als Gourmet kann man ihn nun wirklich nicht bezeichnen. Er stopft einfach alles in sich hinein, was er finden kann. Ob es sich dabei um ein weggeworfenes Brötchen oder Hinterlassenschaften von Wildgänsen handelt, spielt für ihn keine Rolle. Das Resultat müssen wir so manches Mal ausbaden, wenn sein empfindlicher Magen anschließend rebelliert… Danach wird er in aller Regel erst einmal auf Diät gesetzt. Getreu dem Motto: "Wer nicht hören will, muss fühlen.“
So wie unser Hund gewisse Eigenarten hat und Regeln braucht, so auch der Mensch. In der Bibel stoße ich auf den Satz des Propheten Micha: "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und
was Gott
von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.“ (Die Bibel, Micha 6,8, Luther 2017). Mit diesem Dreiklang lässt sich gut leben. Gott will uns mit seinen guten Regeln genauso wenig gängeln, wie wir unseren Hund, wenn wir ihn mal wieder von einem weggeschmissenen Brötchen wegziehen und ihm Magen-Darm-Probleme ersparen. Gott hat uns in den 10 Geboten einen guten Fahrplan für unser Leben gegeben. Damit komme ich gut und heil durch dieses Leben. Die 10 Gebote stehen für ein gutes Miteinander mit Gott, dem Nächsten und sogar mit mir selbst.
Als Itthai sich nach dem Besuch eines Weihnachtsmarktes wieder einmal nicht an seine Regeln gehalten hatte, wurde es richtig kritisch. Meine Frau passte nur einen kurzen

Moment nicht auf, und da hatte er schon zugeschnappt. Dabei handelte es sich diesmal um den vergifteten Köder eines Hundehassers. Uns blieb nur der Weg zum Tierarzt. Auch ein Mensch gerät immer wieder in gefährliche Situationen, wenn er die Spielregeln eines guten Zusammenlebens nicht befolgt, Wie gut, wenn dann andere da sind, die ihn an Gottes Liebe erinnern. Um ihn im Zweifelsfall auch zurückhalten oder aus schwierigen Situationen zu retten. Mit Gottes Hilfe.
Deshalb: "Bleiben Sie aneinander dran und passen Sie gut aufeinander auf.“

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze